

Oberst

Wolf-Dietrich Wilcke

geb. 11.03.1913 Schrimm / Posen
gest. 23.03.1944 Braunschweig



Luftwaffe

Kommodore des J.G. 3 "Udet"

RK 06.08.1941 Hauptmann
122. EL 09.09.1942 Hauptmann
023. S 23.12.1942 Major

Auszeichnungen

EK II am 25.11.1939
EK I am 11.07.1940
DK in Gold am 03.11.1942
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen
Frontflugspange für Tagjäger in Gold mit Anhänger "700"
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Nennung im Wehrmachtsbericht am 30.03.1944
Spanienkreuz in Bronze mit Schwertern am 06.06.1939
Dienstauszeichnung IV. Klasse

Beförderungen

1935 Fahnenjunker
1935 Oberfähnrich
1936 Leutnant
1939 Oberleutnant
1940 Hauptmann
1942 Major
1943 Oberstleutnant
1943 Oberst

Wilcke trat 1934 in das A.R. 6 ein und wurde 1935 als Oberfähnrich in die Luftwaffe übernommen. Er wurde nach Spanien zur "Legion Condor" kommandiert, konnte dort aber keine Luftsiege erringen. Nach seiner Rückkehr wurde er Staffelführer der 7. / J.G. 53. Am 7. November 1939 errang er bei Völklingen seinen ersten Luftsieg. Am 18. Mai 1940 wurde er durch eine französische "Curtriss" abgeschossen, konnte sich mit dem Fallschirm retten und geriet in französische Gefangenschaft. Ende Juni 1940 kehrte er aus der Gefangenschaft zurück. Am 12. August 1940 wurde er Kommandeur der III. / J.G. 53. Über England konnte er weitere 10 Luftsiege erringen. Ab Juni 1941 nahm er am Rußlandfeldzug teil. Nach seinem 25. Luftsieg wurde ihm am 6. August 1941 das Ritterkreuz verliehen. Im September 1941 verlegte er mit seiner Gruppe in den Mittelmeerraum, wo er weitere Luftsiege errang. Ende Mai 1942 wurde er in den Stab des J.G. 3 versetzt und kurze Zeit später Kommodore des Geschwaders. Nach seinem 100. Luftsieg wurde er am 9. September 1942 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Am 17. Dezember 1942 erzielte er über Stalingrad seinen 150. Luftsieg, nach insgesamt 155 Luftsiegen wurde er am 23. Dezember 1942 mit den Schwertern ausgezeichnet. Nach der Verleihung der Schwerter mit einem Startverbot belegt, konnte er nur noch selten an Feindflügen teilnehmen. Am 23. März 1944 errang er seinen 162. Luftsieg bei der Reichsverteidigung, dabei wurde er von einem Schwarm "Mustang"-Jäger bei Schöppenstedt abgeschossen.